

Der Pfannteich bleibt Badestelle

Hohenhamelner Rat entscheidet sich mit großer Mehrheit für die Gemeinde als Betreiberin.

Von Ann-Cathrin Oelkers

Hohenhameln. Der Pfannteich bleibt auch in der kommenden Saison eine Badestelle, die von der Gemeinde Hohenhameln betrieben wird. Mit großer Mehrheit folgte der Gemeinderat einer entsprechenden Empfehlung von Sozial- und Verwaltungsausschuss. Ein Änderungsantrag der CDU, der auf den Erhalt des Pfannteichs als Naturfreibad unter Regie des Fördervereines Naturbad Pfannteich zielte, fiel wie zuvor in den Gremien durch. Ein Antrag von Ratsfrau Monika Berkhan hatte ebenfalls keinen Erfolg. Die Grünen-Politikerin hatte beantragt, der Empfehlung des Hohenhamelner Ortsrates zu folgen. Der Ortsrat hatte sich ein gemeinsames Gespräch mit Bürgermeister Uwe Semper und Vertretern des Fördervereines gewünscht und eine Entscheidung vertagt. Der Abstimmung war im Rahmen der Einwohnerfragestunde eine zum Teil emotionale Debatte vorausgegangen.

Zur Badestelle herabgestuft wurde der Pfannteich bereits im März. Hintergrund des Ratsbeschlusses waren in erster Linie Haftungsfragen. Die Gemeinde hatte von Professor Dr. Carsten Sonnenberg von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen



Der Pfannteich bleibt eine Badestelle.

FOTO: ANN-CATHRIN OELKERS

ein Gutachten erstellen lassen, das auf erhebliche Mängel hingewiesen hatte. Der Gutachter war zu dem Schluss gekommen, dass der Pfannteich den rechtlichen Anforderungen an ein Naturfreibad nicht genügt. Bemängelt wurde unter anderem die für den Sprungturmbetrieb zu geringe Wassertiefe. Als möglicher Betreiber hatte einzig der Förderverein seinen Hut in den Ring geworfen – und der hatte den vorgelegten Entwurf abgelehnt.

Bürgermeister Uwe Semper zog Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 sowie das Investitionsprogramm bis 2027 von der Tagesordnung zurück. In zwei Arbeitssitzungen Anfang 2024 soll noch einmal über das Zahlenwerk beraten werden.